

# Es ist bestimmt in Gottes Rat

Ernst Freiherr von Feuchtersleben (1806-1849), vor 1826

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), 1839

Poco sostenuto

Robert Radecke (1830-1911)

Op. 47

*mf* *p*

1. Es ist bestimmt in Got - tes Rat, daß man vom Lieb - sten, was man hat, muß  
 2. So dir geschenkt ein Knösp - lein was, so tu es in ein Was - ser - glas, doch  
 3. Und hat dir Gott ein Lieb beschert und hältst du sie recht in - nig wert, die

*mf* *p*

*pp* *mf*

schei - den, muß schei - den, wie - wohl doch nichts im Lauf der Welt dem Her - zen, ach! so  
 wis - se, doch wis - se: blüht mor - gen dir ein Rös - lein auf, es welkt wohl schon die  
 Dei - ne, die Dei - ne, es wird nur we - nig Zeit wohlsein, da läßt sie dich so

*pp* *mf*

*p* *pp* *f*

sau - er fällt als schei - den, als schei - den, ja schei - den.  
 Nacht darauf, das wis - se, das wis - se, ja wis - se! 4. Nun mußst du mich auch  
 gar al - lein, dann wei - ne, dann wei - ne, ja wei - ne!

*p* *pp* *f*

*cresc.* *f*

recht verstehn, nun mußst du mich auch recht verstehn, wenn Menschen aus - ein - an - der gehn, so

*cresc.* *f*

sa - gen sie: Auf Wie - dersehn! Auf Wie - dersehn! Auf Wie - dersehn!

*p* *pp* *rit.*

*p* *pp* *rit.*